

Zinkpreis springt nach oben

23.06.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis kletterte gestern zurück über 45 USD je Barrel und beginnt damit immerhin den letzten Handelstag der Woche höher als den Vortag. Es ist aber fraglich, ob das Ende der Talfahrt – in den letzten vier Wochen hat sich ein Barrel Brentöl um 17% bzw. rund 9 USD verbilligt – bereits erreicht ist. Schließlich reißen die preisbelastenden Nachrichten nicht ab, welche die kurzfristigen Anleger weiter aus dem Markt treiben könnten. Gestern beispielsweise meldete Reuters, dass Nigerias Rohölexporte den Verladeplänen zufolge im August 2 Mio. Barrel pro Tag übersteigen könnten und damit so hoch ausfallen würden wie seit 17 Monaten nicht mehr.

Ohnehin verzögern die bislang noch immer hohen Exporte der OPEC-Länder den Abbau der Vorräte. Chinas Zollbehörde beispielsweise meldet für Mai mit 4,4 Mio. Tonnen höhere Rohöleinfuhren aus Saudi-Arabien als im Vorjahr. Seit Jahresbeginn lagen die Einfuhren 4% über Vorjahr. Saudi-Arabien exportierte auch in die USA bis Ende Mai den wöchentlichen Daten zufolge reichlich: Im Durchschnitt lagen die Rohölimporte mit 1,2 Mio. Barrel täglich auch hier höher als im Vorjahr.

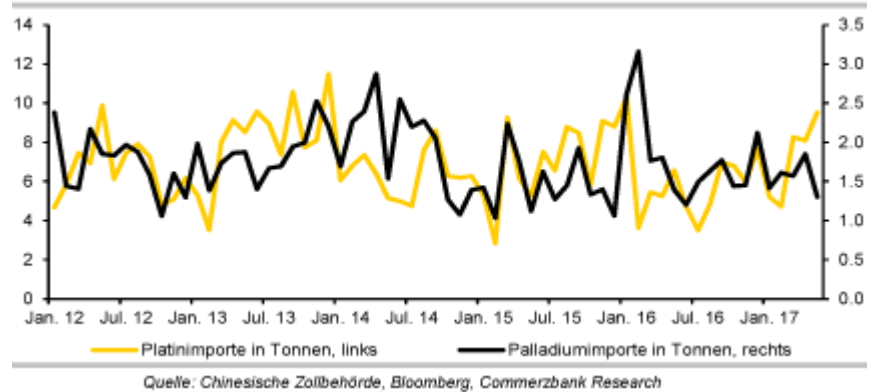
Die Tendenz könnte allerdings drehen. Schließlich hat Saudi-Arabien in den Sommermonaten einen höheren Eigenbedarf. Die ersten Juni-Zahlen legen die Wende nahe, die dann auch einen Vorratsabbau in den USA erzwingen sollte. Stärker fallende US-Vorräte sind wohl dringend notwendig, um die Talfahrt zu stoppen. Die nächsten Lagerdaten fallen aber als Stütze aus: Tropensturm Cindy erzwang Stilllegungen im Golf von Mexiko und verzerrt die Statistik.

Edelmetalle

Gold handelt zum Wochenausklang bei etwas über 1.250 USD je Feinunze und damit fast exakt auf dem Schlusskursniveau von letzter Woche. Heute jährt sich zum ersten Mal das Brexit-Referendum in Großbritannien. Am 24. Juni 2016 sprang der Goldpreis in Reaktion auf das Abstimmungsergebnis zeitweise um 8% bzw. gut 100 USD auf 1.360 USD je Feinunze nach oben und legte auch in den Tagen danach noch weiter zu. Betrachtet man das heutige, gut 100 USD niedrigere Preisniveau könnte man fast meinen, dass es das Brexit-Votum nicht gegeben hat.

Diesbezüglich hat sich offenbar eine gewisse Gelassenheit unter den Marktteilnehmern breit gemacht, obwohl die eigentlichen Verhandlungen über die Ausstiegsmodalitäten zwischen Großbritannien und der EU noch gar nicht richtig begonnen haben. Die nächsten Monate dürften zeigen, dass sich die Verhandlungen zäh gestalten werden und die Positionen der beiden Parteien weit auseinanderliegen. Dann könnte Gold als sicherer Hafen doch wieder gefragt sein.

China hat Daten der Zollbehörde zufolge im Mai gut 407 Tonnen Silber importiert. Dies war fast doppelt so viel wie im Vorjahr und die größte Menge seit Dezember 2010. In den ersten fünf Monaten des Jahres lagen die Silberimporte damit ein Drittel über dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Auch die Platinimporte fielen hoch aus. Sie erreichten mit 9,5 Tonnen ein 16-Monatshoch und lagen 45% über dem Vorjahr. Dagegen waren die Palladiumimporte mit 1,3 Tonnen verhalten. Die deutlich bessere Preisentwicklung von Palladium gegenüber Platin wird für uns damit immer unverständlicher.

GRAFIK DES TAGES: Niedriger Platinpreis weckt Kaufinteresse Chinas

Industriemetalle

Der Zinkpreis ist allein seit Mittwoch um 6,7% bzw. 170 USD auf 2.725 USD je Tonne gestiegen. Damit markierte er ein 2½-Monatshoch. Unterstützt wurde der Preisanstieg wohl durch technische Käufe, nachdem der Preis kurz hintereinander sowohl die charttechnisch wichtige 200- als auch die 100-Tage-Linie überwand. Seit Wochenbeginn ist zudem die Anzahl der sog. gekündigten Lagerscheine in den Lagerhäusern der LME um rund 76 Tsd. Tonnen nach oben gesprungen, allein 60 Tsd. Tonnen davon gestern und heute.

Die zur Auslieferung aus den Lagerhäusern angemeldete Menge (221 Tsd. Tonnen) hat damit das höchste Niveau seit Februar 2014 erreicht. Der Anstieg der gekündigten Lagerscheine erfolgte nahezu ausschließlich in den LME-Lagerhäusern in New Orleans in den USA. Dort sind mittlerweile 75% der Zinkvorräte zur Auslieferung angemeldet. Das deutet auf ein spekulatives Engagement hin. Der zu erwartende Lagerabbau in den nächsten Wochen wäre dann nicht auf eine reale Nachfrage zurückzuführen, sondern es gäbe in diesem Fall wohl eher Umschichtungen innerhalb des LME-Lagersystems. Wir erachten die Preisreaktion von Zink daher als übertrieben.

Gemäß Daten des Weltstahlverbands ist die weltweite Stahlproduktion im Mai im Vergleich zum Vorjahr um 2% auf 143,3 Mio. Tonnen gestiegen. In den ersten fünf Monaten lag sie mit 695 Mio. Tonnen 4,7% über dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Agrarrohstoffe

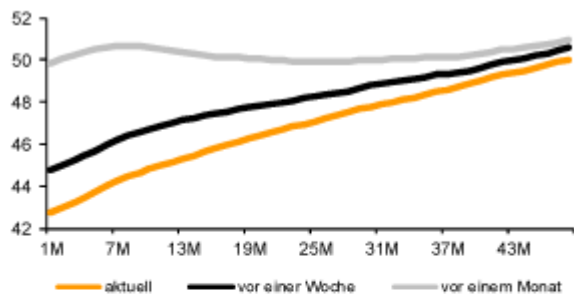
Der Kakaopreis an der ICE in New York ist in einer Woche um 10% gefallen und notiert mit unter 1.800 USD je Tonne nahe einem 10-Jahrestief. Ein Auslöser für die jüngste Preisschwäche lässt sich schwer feststellen. Man kann zwar auf eine höhere Haupternte in Ghana, dem weltweit zweitgrößten Kakaoproduzenten, verweisen, die mit 882 Tsd. Tonnen über dem Vorjahreswert und den Schätzungen liegt. Eintrüben dürfte sich zugleich der Optimismus bezüglich der Zwischenernte in der Elfenbeinküste, dem mit 2 Mio. Tonnen jährlich weltgrößten Produzenten, nachdem die heftigen Regenfälle in den Produktionsgebieten zu Überflutungen und übermäßiger Feuchtigkeit geführt haben.

Zwar kann man angesichts der Preisschwäche weitere Verluste nicht ausschließen. Doch die massive negative Positionierung kurzfristig orientierter Marktteilnehmer deutet an, dass die positiven Ernteprognosen bereits vollständig in den Preisen eskomptiert sein dürften. Wir rechnen mit einer mittelfristigen Preiserholung.

Der Preis für Arabica-Kaffee geht schon seit Monaten fast ununterbrochen zurück. Vom Hoch im Januar ist er bereits um über 25% auf den tiefsten Stand seit März 2016 gefallen. Als Gründe für die Preisschwäche könnte man die Aussichten auf eine Rekordernte in Brasilien, auch dank der jüngsten Abwertung des Brasilianischen Real, und die hohen Lagerbestände weltweit anführen. Allerdings sehen wir auch hier ähnlich wie bei Kakao die Skepsis der Finanzanleger in Bezug auf die Preisentwicklung als überzogen an und rechnen mit einer Preisstabilisierung.

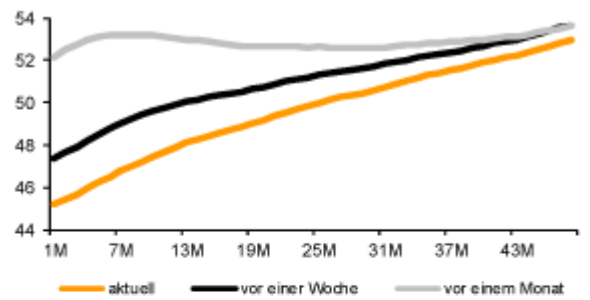
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



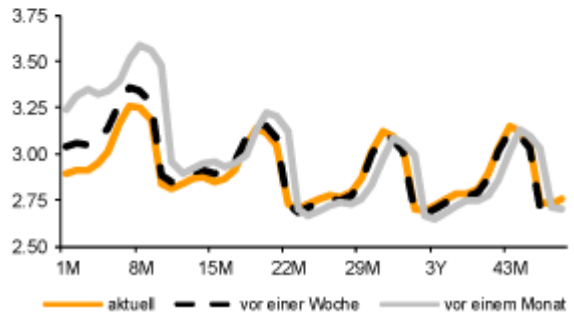
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



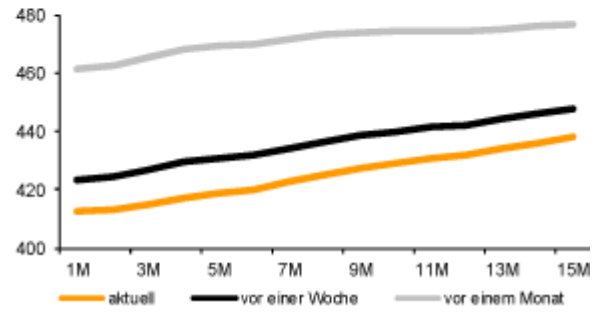
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



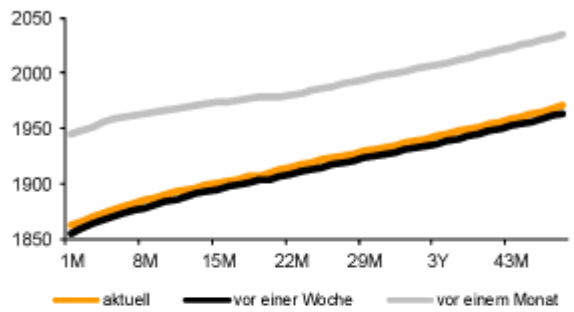
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



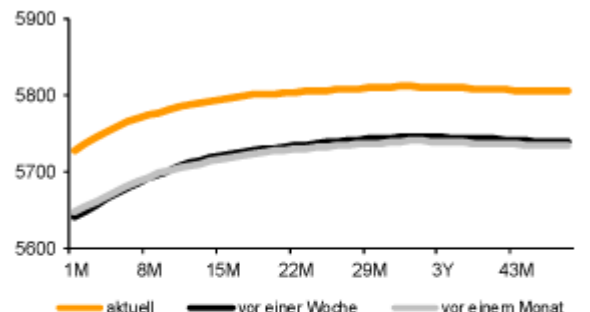
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



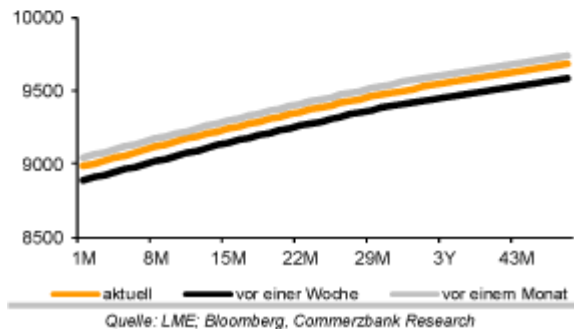
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



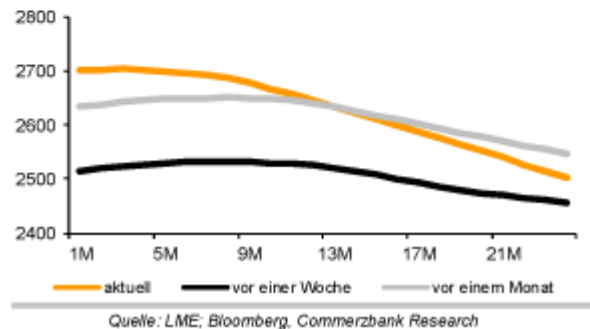
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



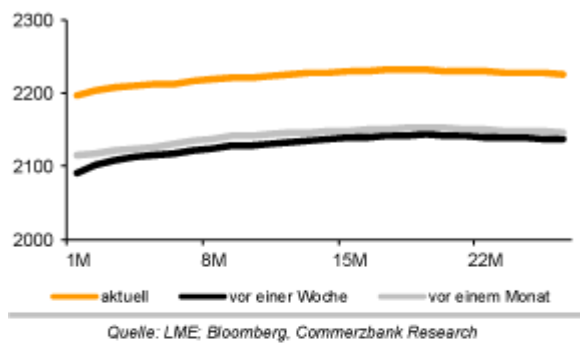
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

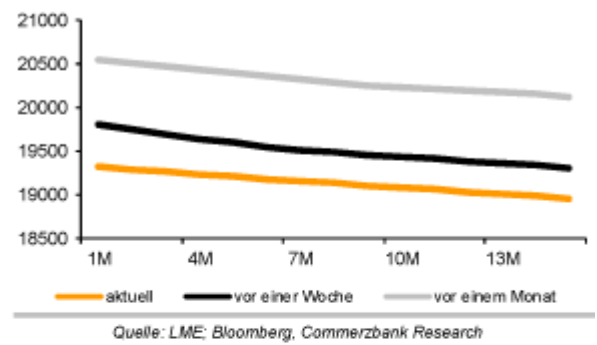


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

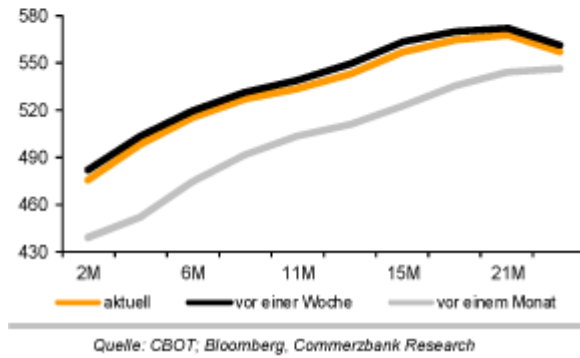
GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



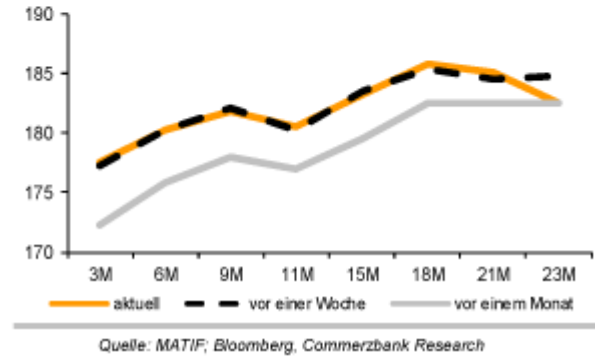
GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



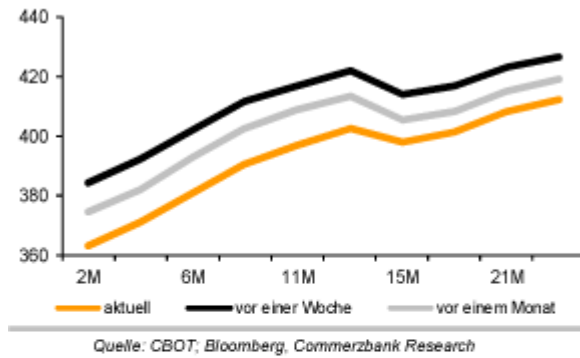
GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



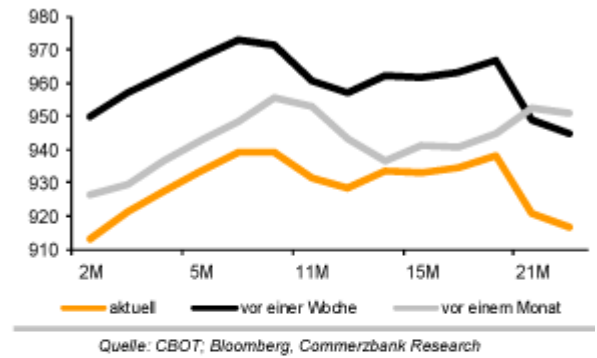
GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



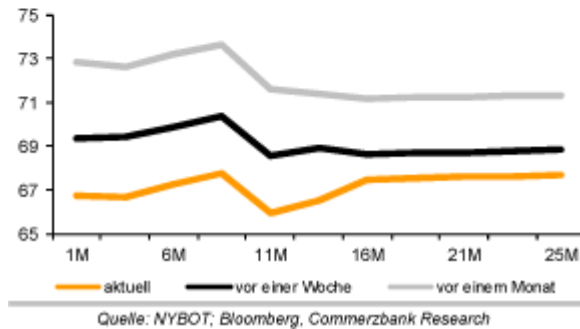
GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



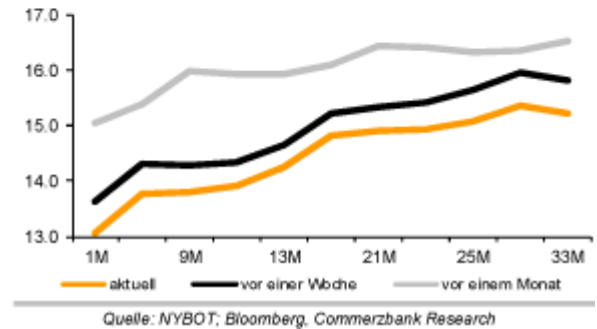
GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	45.2	0.9%	-4.1%	-16.1%	-20%
WTI	42.7	0.5%	-4.1%	-16.6%	-20%
Benzin (95)	479.0	0.9%	-0.8%	-12.7%	-10%
Gasöl	412.3	-0.2%	-3.1%	-14.5%	-19%
Diesel	413.0	-0.3%	-1.4%	-13.8%	-18%
Kerosin	426.3	-0.2%	-2.2%	-13.3%	-15%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.89	0.0%	-4.2%	-9.6%	-22%
EUA (€/t)	4.86	-1.4%	-2.0%	-1.0%	-26%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1870	0.2%	0.2%	-3.8%	10%
Kupfer	5742	0.0%	1.4%	0.5%	4%
Blei	2205	0.9%	3.9%	4.7%	9%
Nickel	9020	0.2%	1.3%	-3.0%	-10%
Zinn	19250	-1.3%	-2.0%	-6.1%	-9%
Zink	2700	2.3%	6.2%	1.0%	4%
Edelmetalle 3)					
Gold	1250.5	0.3%	-0.1%	0.1%	9%
Gold (€/oz)	1121.5	0.5%	0.2%	0.3%	3%
Silber	16.6	0.3%	-0.3%	-2.5%	5%
Platin	925.3	-0.3%	-0.3%	-2.0%	3%
Palladium	888.0	-0.1%	1.7%	14.2%	30%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	177.5	-0.7%	1.6%	3.3%	6%
Weizen CBOT	475.3	-0.9%	-1.9%	10.3%	2%
Mais	362.8	-1.6%	-1.6%	-1.8%	-6%
Sojabohnen	913.3	-1.3%	-3.5%	-3.5%	-17%
Baumwolle	66.7	-2.1%	-3.9%	-7.3%	-5%
Zucker	13.06	-1.5%	-4.5%	-20.9%	-33%
Kaffee Arabica	116.5	-4.5%	-9.0%	-10.8%	-15%
Kakao (ICE NY)	1823	-1.6%	-11.9%	-10.4%	-14%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1152	-0.1%	-0.3%	-0.2%	6%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	509095	-	-0.5%	-2.2%	2%
Benzin	241868	-	-0.2%	0.5%	2%
Destillate	152495	-	0.7%	3.9%	0%
Ethanol	22280	-	-1.2%	-4.8%	5%
Rohöl Cushing	61140	-	-1.7%	-7.8%	-8%
Erdgas	2770	-	2.3%	16.9%	-9%
Gasöl (ARA)	2867	-	2.7%	-3.6%	-9%
Benzin (ARA)	869	-	-2.4%	-16.9%	-17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1432750	-0.6%	-0.2%	-3.8%	-41%
Shanghai	433110	-	0.2%	5.5%	112%
Kupfer LME	256700	-1.0%	-4.4%	-22.8%	35%
COMEX	162330	0.0%	0.1%	3.7%	169%
Shanghai	199014	-	4.6%	2.1%	20%
Blei LME	172825	-0.4%	-2.0%	-5.7%	-7%
Nickel LME	378644	-0.1%	-0.1%	-0.6%	-2%
Zinn LME	1780	2.9%	-7.0%	-9.6%	-72%
Zink LME	304000	-0.3%	-3.9%	-10.7%	-23%
Shanghai	71758	-	4.9%	-29.2%	-67%
Edelmetalle***					
Gold	60184	0.0%	-0.2%	0.5%	1%
Silber	665691	0.0%	-0.4%	-0.7%	3%
Platin	2500	0.3%	-0.5%	-0.5%	3%
Palladium	1447	-1.0%	-0.5%	-4.1%	-34%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62296--Zinkpreis-springt-nach-oben.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).